

einzel.: *Riamillibaur* Einsbach DAH.– Zu → [Rühr]milch 'Buttermilch'.

[Mist]b. 1 Bauer, der den Mist (v. a.) aus der Stadt holt, OB, NB, OP, OF vereinz.: *heint homma in Mistbauan* Beilngries.– Scherzh. Ra.: *brauchast eppa an Mistbauan?* „wenn einer immer in der Nase bohrt“ Kötzing.– 2 wie → [Bauern]b., OB, NB vereinz.: *Mistbaua!* „Schimpfname“ Tittling PA.

WBÖ II,587.– DWB VI,2267.– S-14C4.

[Moos]b. wie → [Fitz]b., OB mehrf., NB, OP, SCH vereinz.: „*Moosbaun* gibt's hier genug“ Erding; *Zletzt hot do(ch) an arms Moosbaia(r)l sein Schli(tt)n hea(r)ge(b)m* Ingolstadt HuV 8 (1930) 375.– Auch Hausn. OB, NB, SCH vereinz.

S-14C3.

[Mühl]b.: *Mühlbaua* „Bauer nächst einer Mühle oder mit ehemaligem Mühlbetrieb“ Deisenhofen M.

Schwäb. Wb. IV,1786.

[Nach]b. → Nachbar.

[Aus-nahm(s)]b. wie → [Al]b., °OP vielf., °NB mehrf., °OB, °MF vereinz.: *da-r-oit Woifkugl* [PN], *Ausnambaua* Wdhf PAN; *Asnambaua* Meßnerskreith BUL; „Zum Andenken an den ehrengedachten Herrn Johann Pfeifer, *Ausnahmsbauer* in Heugrub“ Bay. Wald Unbek. Bayern 1,205 (Inscription).

WBÖ II,587; Suddt. Wb. I,633.

[Nähr]b. dass.: °*Nährbauer* Rettenbach WS.

[Nahrung(s)]b. dass., NB vereinz.: °*Noarambaua* Wdkchn WOS.

W-13/30.

[Neid]b. geiziger Bauer, OB, NB vereinz.: *a Neidbaua* Wasserburg.

S-14C10e.

[Neu]b. 1: *a Nöhbauer* „Neuansiedler“ Höhenstadt PA.– 2: *Neibaua* „hat soviel dazugekauft, daß er *Baua* ist und kein *Güadla* mehr“ Beilngries.

Schwäb. Wb. IV,2008f.; Schw. Id. IV,1518.– DWB VII,656.

[Nudel]b. Bauer, bei dem die Dienstboten öfter Mehlspeisen bekommen, OB, NB, OP vereinz.: „*Nudlbauern* geben kein Fleisch“ Cham.

DWB VII,976.

[Obst]b. Bauer, der viele Obstbäume hat u. Obst verkauft, OB, NB, OP vereinz.: *a Obschdbaua is dou* Beilngries.

DWB VII,1123.– S-14C4.

[Ochsen]b., [Öchslein]- Bauer, der Ochsen einspannt, °OB mehrf., °NB, OP, OF, SCH vereinz.: °*a Ouxnbaua* Malching GRI; „Der *Oechslbauer* von der Grenze war ein rechter *Fretter*“ Altb. Heimatp. 6 (1954) Nr. 4,7.

WBÖ II,588; Schwäb. Wb. V,33.– DWB VII,1132.

[Öd]b. Bauer auf einem Einödhof: *da Ödbaar* Bischofsmais REG.

WBÖ II,588.

Mehrfachkomp.: [Ein-öd]b. dass., OB, NB, °OP vereinz.: *a Änödbaua* Vohenstrauß; „In der Gegend um Straubing giebt es viele *Einöd-bauern*“ DELLING I,154; *qanedbaua* nach DIETL Erg. Schmeller I,21.

WBÖ II,588.– DWB VII,877.

[Ort(s)]b. Bauer, dessen Hof am Ortsende liegt, OB, NB, OP vereinz.: *da Oadbaua* Nabburg.– Auch Hausn. BOG.– Zu → Ort 'Ende'.

†[Ge-richts]b. Bauer eines best. Gerichtsbezirks: *ist durch die ambleüth und etliche gerichtspaurn ... in ain anderes gericht belaitt* Vilsbiburg 1590 W. HELM, Obrigkeit u. Volk, Passau 1993, 73.

[Roß]b. wie → [Pferde]b., °OB mehrf., NB, OP vereinz.: °*wer über 60 Tagwerk hat, is a Rosbaua* Tittmoning LF; *a Rosbaua is easchd a richtdicha Baua* Beilngries.

WBÖ II,588; Schwäb. Wb. V,416.

[Rot]b. wie → [Herz]b.: °*Rotbauer* „Herzober“ Plößbg TIR.

WBÖ II,588.

[Ruben]b. Bauer, der Rüben anbaut u. verkauft, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Ruambauer* „Bauer, der seine *bayerischen Rüben* in der *Umfahr* verkauft“ Tölz; *Ruambauer* „Bauer mit viel Zuckerrübenanbau“ Straubing.

WBÖ II,588.– S-14C4.

[Sau]b. 1 Bauer, der Schweine züchtet u. verkauft, OB, NB, OP vereinz.: *Saubaua* „verkauft am Samstag Spanferkel auf dem Markt“ Reisbach DGF.– Im Wortspiel mit Bed. 2 scherzh. Zuruf an einen solchen: *a heind bist a Saubaur!* Erding.– 2 Schimpfw. für Bauern,